

Peter der Große, Kaiser von Rußland.

Zu derselben Zeit, als Karl XII. durch Starrsinn und Leidenschaft sein mächtiges und berühmtes Reich fast zu Grunde richtete, wußte Peter I., dem schon die Mitwelt den Beinamen des Großen gab, durch weise und kräftige Maßregeln seinen halbwilden Staat zu civilisiren und ihm eine ehrenvolle Stelle unter den europäischen Mächten zu verschaffen.

Peter war der jüngste Sohn des russischen Zaren Alexei und am 10. Juni 1672 geboren. Sein ältester Bruder Feodor hatte ihn 1682, mit Ausschließung des schwächlichen Iwan, zu seinem Nachfolger ernannt; seine herrschsüchtige Schwester Sophia aber wünschte diesen auf den Thron erhoben zu sehen, um dann in seinem Namen regieren zu können, und wiegelte die Strelitzen, die Leibwache der Zaren, zur Empörung auf. So ward Iwan zum Zaren ausgerufen; er machte aber, da er sich den Sorgen und Mühen der Regierung nicht gewachsen fühlte, seinen Bruder Peter zum Mitregenten. Zwei Jahre später empörten sich die Strelitzen abermals, und jetzt war es ihre Absicht, Peter aus dem Wege zu räumen. Schon hatten sie das Kloster erstürmt, in welches seine Mutter mit ihm geflohen war, schon war einer im Begriff,